

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 39 (1897)

Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Änderungen in der Redaktion der „Deutschen tierärztl. Wochenschrift“.

Infolge der Berufung des Herrn Dr. Willach zum Leiter des tier-hygieinischen Institutes der Universität Freiburg i. Br. hat sich die Notwendigkeit einer Änderung des Verhältnisses der „Deutschen tierärztl. Wochenschrift“ herausgestellt. Da derselbe seine Kraft nicht mehr in dem bisherigen Umfange der Redaktion des Blattes widmen kann, haben die Herren Geheimer Regierungs- und Medizinalrat Dr. Dammann, Direktor der tierärztlichen Hochschule in Hannover und Geheimer Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Baden-Baden auf Grund einer Vereinbarung mit dem Kuratorium und den bisherigen Eigentümern die Wochenschrift übernommen und werden vom 1. Januar 1897 ab, gemeinschaftlich mit Herrn Geheimen Regierungsrat Röckl, Mitglied des kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin als Herausgeber derselben fungieren. Als Hauptredaktor ist Herr Dr. Malkmus, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover gewonnen worden. Neben ihm wird eine Reihe ständiger Mitarbeiter thätig sein, deren Namen in einer demnächst erscheinenden Probe-Nummer bekannt gegeben werden sollen. Die Verlagsgeschäfte wird die Firma Macklot in Karlsruhe führen, welche nach wie vor den Druck der Wochenschrift besorgen wird.

Personalien.

Ernennungen. Tierarzt Emil Thierry, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Brosse, ist zum Direktor der praktischen Landwirtschafts- und Weinbauschule zu Beaune ernannt worden.

Jakob Ehrhardt, Professor an der Tierarzneischule in Zürich, ist zum Mitgliede der Kommission für die tierärztlichen Examens ernannt worden.

Totentafel. Am 18. Oktober abhin verschied in München nach langem Leiden im 55. Lebensjahr Johann Feser,

Professor an der dasigen tierärztlichen Hochschule. Der Verstorbene, der im Jahre 1865 als Prosektor und klinischer Assistent an der Tierarzneischule in Zürich fungierte, besass ein vielseitiges Wissen und leistete als Fachschriftsteller Vortreffliches. Ein Lieblingsthema war ihm das Molkereiwesen. Feser gebührt das Verdienst der Entdeckung der Rauschbrandmikroben im serösen Infiltrate der Rauschbrandgeschwülste, welchen er später auch im Sumpfschlamm der bayerschen Rauschbrandalpen aufgefunden hatte. Durch die erfolgreiche innerliche Verabreichung, wie durch die Einbringung des denselben beweglichen, kurzen Spaltpilz enthaltenden Sumpfschlammes in das subkutane Bindegewebe bei Rindern und Schafen hatte er die Infektiosität des Rauschbrandes und dessen Erreger auf evidente Weise dargezeigt.

In Alençon (Orne) ist im 91. Lebensjahr der Tierarzt Gillet gestorben. Mit J. H. Magne hat derselbe eine *Flora Frankreichs* herausgegeben, welches Werk zahlreiche Auflagen gehabt hat.

Am 9. November abhin verschied in Maiche (Doubs) nach langem Nerven- und Herzleiden im 56. Lebensjahr Julius Péteaux, Professor der Physik, der Chemie und der tierärztlichen Pharmazeutik an der Tierarzneischule in Lyon. Seinem Wunsche entsprechend, seinen letzten Schlaf in der Nähe seiner Kollegen zu schlafen, wurde Péteaux in Lyon beerdigt. Die produktive litterarische Thätigkeit des Verstorbenen, welcher in Anerkennung seiner Verdienste Ehrenmitglied und korrespondierendes Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften gewesen, war vornehmlich den naturwissenschaftlichen Fragen gewidmet.

In Paris starb im 53. Lebensjahr der Tierarzt G. Percheron, Hauptredaktor der „*Semaine vétérinaire*“ und Mitarbeiter grosser Pariser politischer Zeitungen, in denen er die landwirtschaftlichen, hygienischen und tiermedizinischen Fragen behandelte.